



## Mügelner Heimatverein Mogelin

Tradition bewahren – Neues entdecken

Der Heimatverein „Mogelin“ gründete sich im Jahre 2004. Ziele des Vereins sind, die reichhaltige Geschichte der Stadt Mügeln zu wahren und diese bekannt zu machen. In einer ersten Aktion wurden alle geschichtlich relevanten Orte der Stadt erfasst und mit einem großen Teil mit Hinweistafeln versehen. Um diese den Mügelner Einwohnern sowie den Besuchern der Stadt noch besser zu vermitteln, werden regelmäßig themenbezogene Stadtführungen angeboten. So zur alten Stadtbefestigung, Bedeutung der Industrie, der Wasserversorgung, Mühlen, Natur und anderes mehr. Als besonders erfolgreich hat sich seit dem Jahr 2007 die traditionell am 1. Mai stattfindende „Bahnstammwanderung“ auf den Spuren des „Wilden Roberts“ etabliert. Auf dieser Wanderung kommen Sportler, Naturliebhaber sowie Liebhaber der sächsischen Schmalspurbahn auf ihre Kosten. Mittlerweile gilt diese als die größte geführte Bahnstammwanderung Deutschlands. Über einhundert Wanderfreunde aus ganz Sachsen und Deutschland erwandern jährlich die ehemaligen Strecken des Mügelner Netzes. Die Wanderer haben die Möglichkeit, neben unserer Döllnitzbahn die gesamte Region kennen zu lernen.

Damit etablierte sich in Mügeln eine Wanderkultur, die auch von anderen Vereinen aufgegriffen wurde.

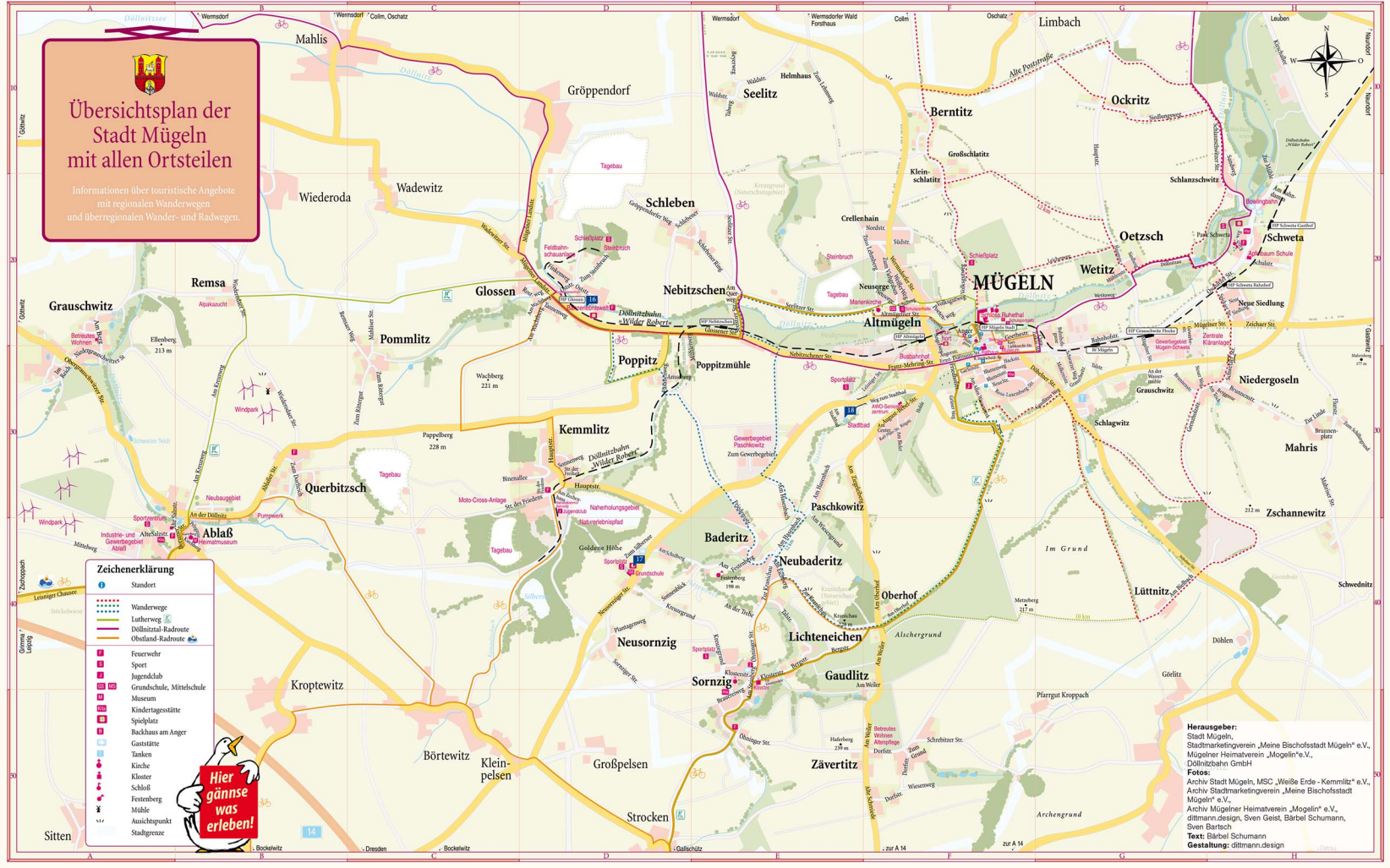


Kanufahrt auf der Döllnitz

Heimatzeitschrift „Der Rundblick“ auf die Idee, den kleinen Fluss zu befahren. Dies ist einmal im Jahr möglich, wenn die Wermisdorfer Seen zum traditionellen Horstsee-Abfischen abgelassen werden. Im Gegenzug haben Jugendliche den Verein bei der Renovierung der Schauhalle im ehemaligen Rinderstall des Rittergutes Kiebitz unterstützt. Dieses Gebäude beherbergt die Sammlung von historischen landwirtschaftlichen Geräten des Heimatvereins. Darüber hinaus gestaltete der Verein interessante Ausstellungen zu verschiedenen Themen im Mügelner Heimatmuseum. Seit dem Jahr 2008 bringt der Verein ein eigenes Informationsheft heraus. In der Broschüre „Kleine Mügelner Schriften- und“



Mittelungsreihe“ wurde über Handel und Gewerbe, Sagen, Anekdoten, Ausgrabungen so wie Gasthäusern der Region berichtet. Der Heimatverein Mogelin ist Körperschaftsmitglied des Stadtmarketingvereins „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. und beteiligt sich an gemeinschaftlichen Projekten der Stadt. So bei der Ausgestaltung von Volksfesten und bei der Organisation von Wanderungen. Beim Bau des Backhauses am Anger und bei der Umsetzung des Mügelner „Bankenprojekts“ hat der Heimatverein mitgewirkt. Darüber hinaus pflegt der Verein enge Beziehungen zum Förderverein „Wilder Robert“ e.V., der Döllnitzbahn GmbH, zum Heimatverein Mutschchen e.V. und zum Heimatverein Schreitz e.V. Informationen und Kontakte unter: [www.heimatverein-mogelin.de](http://www.heimatverein-mogelin.de) E-Mail: [info@heimatverein-mogelin.de](mailto:info@heimatverein-mogelin.de)



Wanderung im Frühjahr zu den Märzenbäckerwiesen bei Schweta

## Meine Bischofsstadt Mügeln e.V.

Gemeinsam etwas für Mügeln tun – Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. setzt sein Leitmotiv konsequent um.

Einer der jungen Vereine der Stadt ist der Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V.. Am 26. April 2006 trafen sich erstmals 60 Mügelner Bürger, die Interesse daran hatten, das Leben in Mügeln mit den vielfältigsten Aktivitäten und Veranstaltungen zu bereichern. Gemeinsam wurden Dinge



Die Erntekrone wird am Anger aufgestellt

angepackt, um auf den Gebieten Stadtbild, Tourismus, Jugendarbeit, Wirtschaft und Freizeit etwas zu verändern. Am 12. Dezember 2006 war es dann soweit, der Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. wurde gegründet. Dem Verein gehören heute engagierte Bürger aller Altersgruppen an. Seit 2007 nimmt der Verein gemeinsam mit der Stadt regelmäßig am Wettbewerb „Ab in die Mitte“ mit interessanten Projekten teil. Gleich das Premierenprojekt „Stadtanger Mügeln – Gans in Familie“ wurde preisgekrönt und erfolgreich umgesetzt. Seit der Einweihung des Backhauses am Anger im Sommer 2009 ist das Areal Austragungsort für verschiedene Veranstaltungen. Die Pa-



Familientag auf dem Mügelner Anger

lette reicht dabei vom Backtag zu Ostern, über Familienfeste, Brauchtumsfeuer bis hin zum Mügelner Erntedankfest, das in Gemeinschaft mit anderen Vereinen und den Kirchengemeinden aus dem Stadtgebiet

organisiert wird. Zu seinem Engagement gehört aber auch, sich für die Mügelner von Morgen einzusetzen. Bekannt über die Region hinaus sind die Wanderangebote des Vereins. Besonders beliebt unter Naturfreunden sind die Wanderungen zur Baumbüble. Der Stadtmarketingverein engagiert sich aber auch für mehr Farbe in der Stadt, unterstützt andere städtische Höhepunkte und hat dafür gesorgt, dass das „Mügelner Bankenzentrum“ weit über die Region hinaus für seine ungewöhnlichen Sitzmöbel bekannt wurde. Auf einem Rundgang durch die Stadt können die Bänke aufgespürt und natürlich benutzt werden. Dabei kann man als Besucher Interessantes zu Geschichte

und Gegenwart Mügelns erfahren. Die Spannweite reicht dabei von A wie „Arme Sünder Bank“ bis V wie „Varia-Bank“. Neugierig geworden? Informationen unter: [www.stadtmarketing-muegeln.de](http://www.stadtmarketing-muegeln.de)



„Ab in die Mitte“ zur langsten Kaffeestunde Sachsens





**Stadtplan**  
Hinweise zum „Bankenzentrum“  
Wegrad- und Luftweg

Das gibt es nur hier – Ungewöhnliches in Mügeln entdecken.

Im südlichsten Teil des Landkreises Nord-sachsen liegt die über 1000 Jahre alte Stadt Mügeln mit ihren 28 Ortsteilen. Auf 54 Quadratkilometern gibt es viel zu entdecken: Eingebettet in die Hügellandschaft erstrecken sich riesige Plantagen des Sächsischen Obstandes, die besonders im Frühjahr zur Baumbilute Naturfreunden unvergessliche Eindrücke bescheren. Das ehemalige Kloster Marienthal in Somzig, erbaut 1241, gilt als eine Wiege des Sächsischen Obstandes und wird heute für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt. Nicht nur Technikinteressierte und Bahnfans können in Mügeln auf den Spuren sächsischer Kleinbahntradition wandeln.

Bei einer Fahrt mit dem „Wilden Robert“ von Oschatz kommend, kann man die sanfte Auenlandschaft des Döllnitztales bis nach Glossen durchqueren, den einst größten Schmalspurbahnhof Deutschlands in Mügeln besuchen oder bei einer Stippvisite in der Glessener Bahnerlebniswelt mit der Feldbahnschauanlage wie erleben. Die Stadt beabsichtigt den Ausbau des Schmalspurbahnhofes zum touristischen Geopark. Dieses wird voraussichtlich ab 2018/19 interessante Einblicke in die Entstehung und den Abbau des um Kemnitz vorkommenden Kaolins ermöglichen. Lohnenswert ist ein Besuch im Heimatmuseum, wo die Gäste zur Entwicklung der Region Wissenswertes erfahren, von der Gewinnung des Kaolins, über die Archäologie bis hin zur Stadtgeschichte.

Ein Rundgang durch das „Mügeln-Bankenzentrum“ mit den verschiedensten Themenbänken ermöglicht ungewöhnliche Blicke auf die Stadt und die reizvolle Landschaft. Die Kirchen im Stadtgebiet empfangen Gäste. Dort erfahren Besucher beispielsweise, dass der Erbauer der Dresdner Frauenkirche George Bähr die Pläne für die Schweieler Dorfkirche geliefert haben soll oder Sankt Marien zu Altmügeln einst Wallfahrtskirche war oder das Kantorarchiv von Sankt Johannes noch manchen Schatz bewahrt. Wer mit dem Rad oder auf Schusters Rappen auf Erlebnisreise auf den gut ausgeschilderten Rad- und Wanderwegen gehen will – Mügeln und einige Ortsteile sind Stationen am Sächsischen Lutherweg und an

der Obstandroute – der kann sich auf noch mehr Einmaliges gefasst machen: Naturidylle pur beim Anblick der Mäzen-becherwiesen nahe Schweta, bei einer Rast an der Gauditz Kranichau mit einem Meer an Weidenroschen oder Mäggelöcken im Frühjahr, bei einer Wanderung auf dem Naturreisepfad in Kemnitz oder durch den Wald bei Seelitz. Action pur gibt es dagegen auf der Moto-cross-Strecke auf dem Gelände eines der ehemaligen Kaolinabbauwerke von Kemnitz. Wer im Sommer bei seinem Besuch eine Verschnaufpause einlegen möchte, kann das Mügeln Stadtbad ansteuern oder den Tag mit einem Besuch in den Restaurants und Gasthöfen ausklingen lassen. Informationen und Kontakte: [www.stadt-muegeln.de](http://www.stadt-muegeln.de), Tel.: 034362/410-0

[www.doellnitzbahn.de](http://www.doellnitzbahn.de)

### Auf schmaler Spur von Oschatz über Mügeln nach Glossen

Im Norden von Sachsen, direkt an der ersten deutschen Fernschiensbahntrasse zwischen Leipzig und Dresden, beginnt in Oschatz die Strecke des „Wilden Robert“. Seit über 130 Jahren sind die Züge der Schmalspurbahn zwischen den Städten Oschatz und Mügeln entlang des Flüsschens Döllnitz unterwegs. Bei einer Fahrt mit dem „Wilden Robert“, wie die Döllnitzbahn liebevoll im Volksmund genannt wird, gibt es viel zu entdecken. Die Schmalspurbahn fährt entlang der historischen Gassen von Oschatz, vorbei am O-Schatz-Park mit dem kleinen Tierpark und dem Rosensee. Nach 20-minütiger Fahrt verlässt die Döllnitzbahn die Kleinstadt in Richtung Mügeln und taucht in die Wiesen- und Auenlandschaften des Döllnitztales ein. Nach rund 15 Kilometern Fahrstrecke erreichen die Fahrgäste in Mügeln den ehemals größten Schmalspurbahnhof Deutschlands, der 1884 erbaut wurde. Dort angekommen, bleibt Zeit für eine kurze Rast und die Gelegenheit den Bahnhof ein wenig näher zu erkunden. Im Anschluss daran setzt sich der Zug auf schmaler Spur, mit dem Ziel Glossen, wieder in Bewegung. Hier besteht die Möglichkeit an bestimmten Fahrtagen in die historische Feldbahn umzusteigen und der Feldbahnschauanlage im ehemaligen Steinbruch einen Besuch abzustatten.

Wer möchte, kann sich von Glossen aus, auf Schusters Rappen oder per Rad, nach Wernsdorf aufmachen.

Denn: Radtouren lassen sich gut mit einer Fahrt mit dem „Wilden Robert“ kombinieren. Lohende Ziele sind der Horstsee, die Schlossanlage Hubertsburg und das Alte Jagdschloss. Die Döllnitzbahn verkehrt täglich im Personen- und Schullerverkehr mit Diesellokomotiven. An ausgewählten Wochenenden und Feiertagen sowie zu Sonderveranstaltungen kommt eine über 100 Jahre alte Dampflok, die „Sächsische IV K“, zum Einsatz. Zur festen Tradition zählen mittlerweile die Oster- und Pfingstfahrten, die Bahnhofsfeste und der Tag des offenen Denkmals. Besonders beliebt sind auch die Halloweenfahrten sowie die Glühweinfahrten zwischen Weihnachten und Silvester.

Kontakt: Döllnitzbahn GmbH  
Bahnhofstr. 6, 04769 Mügeln  
Tel.: 034362/3 23 43, Fax: 034362/3 24 47  
E-Mail: [info@doellnitzbahn.de](mailto:info@doellnitzbahn.de)  
Internet: [www.doellnitzbahn.de](http://www.doellnitzbahn.de)



### Übersichtsplan der Stadt Mügeln

Mit Informationen über Sehenswürdigkeiten der Stadt und Hinweise zum Mügeln-Bankenzentrum.

### Informationen über die einzelnen Bänke mit „Bankenleitzahlen“

<b>1</b> Name: Baumelbank Bankleitzahl: 8300 Standort: Stadlanger Mügeln Sponsor: Heimatverein Mügeln	<b>7</b> Name: Holzmilchbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Bahnhof Mügeln Sponsor: „De Randflichtchen“	<b>13</b> Name: Bank der besonderen Art Bankleitzahl: 8340 Standort: Stadlanger Mügeln Sponsor: Betonwerk Oschatz, Erdmann Bau, Mügeln	<b>19</b> Name: Kirchenbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Johanneskirchhof Sponsor: Kirchspiel Mügeln u.v.a.
<b>2</b> Name: Pennybank Bankleitzahl: 8340 Standort: Penny-Markt, Franz-Mehring-Str. Sponsor: Penny-Markt	<b>8</b> Name: Schulanfängerbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Kindergarten „Sonnensblume“	<b>14</b> Name: Fleischerbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Grundstück Manke Sponsor: Fleischerie Manke	<b>20</b> Name: Hausbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Busbahnhof Mügeln Sponsor: Stadl Mügeln
<b>3</b> Name: Gartenbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Parkplatz Gartenstraße Sponsor: Gartenverein Bergfrieden e.V.	<b>9</b> Name: Freibirdbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Am Feuerwehrplatz Sponsor: „The Freibirds“ und ihre Fans um Frank Kömlich	<b>15</b> Name: Varia Color Bank Bankleitzahl: 8340 Standort: Grünanlage Döbelner Straße/Rosa-Luxemburg-Straße Sponsor: Varia Color Produktions GmbH	<b>21</b> Name: Landwirtschaftsbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Stadlanger Mügeln Sponsor: Frank Kupfer
<b>4</b> Name: Gänsebank Bankleitzahl: 8340 Standort: Stadlanger Mügeln Sponsor: Axel Finke	<b>10</b> Name: Fotobank Bankleitzahl: 8340 Standort: Plattenweg zwischen Mügeln und Berritz Sponsor: Fotofreunde Oschatz	<b>16</b> Name: Kaolinbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Glossen Bahnhof Sponsor: Joachim Zahne u.v.a.	<b>22</b> Name: Arme Sinner-Bank Bankleitzahl: 8340 Standort: Angersstraße Sponsor: Horbas Rechtsanwältin Oschatz, Hager Rechtsanwälte Leipzig
<b>5</b> Name: Massagebank Nr. 1 Bankleitzahl: 8340 Standort: Mühlplatz Sponsor: Physiotherapie Thomas	<b>11</b> Name: Massagebank Nr. 2 Bankleitzahl: 8340 Standort: Busbahnhof Mügeln Sponsor: Physiotherapie Kerstin Herklotz	<b>17</b> Name: Höherbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Spielplatz Neusonig Sponsor: Grundschule Neusonig u.v.a.	<b>23</b> Name: Centralbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Markt Sponsor: Sparkassenleitung für die Region TO, Stadt Mügeln
<b>6</b> Name: Kornhausbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Bahnhofstraße Sponsor: RHG Leisnig-OSCHATZ	<b>12</b> Name: Lesse-Bank Bankleitzahl: 8340 Standort: GutsMuths „Jugendkeller“ Sponsor: Heimatverein Mügeln, u.v.a.	<b>18</b> Name: Spielbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Stadtbad Sponsor: Naumann Elektronik u.v.a.	<b>24</b> Name: Feuerwehbank Bankleitzahl: 8340 Standort: Feuerwehrplatz Sponsor: Fam. Fischer

### Übersicht und Erläuterungen stadsgeschichtlicher Orte und Bauten

An den angegebenen Orten befindet sich eine Hinweistafel mit Informationen zum beschriebenen Objekt.

- Rathaus
- Stadtkirche St. Johannis
- Kantorei/Knabenschule
- Pfarrhaus
- Standort der ehemaligen Stadtmühle
- Ehemalige Schlossschiele
- Schloss Rubenthal
- Feuerwehrrathaus
- Baderei
- Der Hirtenhack
- Goetheschule
- Ehemalige Mädchenschule
- Poststansionsale von 1726
- Ehemaliges Altes Kino
- Standort des ehemaligen Lammzucker-Tieres
- Der Hack
- Mittelalterliche Fleischerbänke
- Postexpedition/Volksbank
- Apothek
- Stadtbrauerei
- Standort des ehemaligen Grimmischen Tores
- Ehemaliger Ratsstich
- Kirche St. Marien (ehemalige Wallfahrtskirche)
- Bahnhof (ehemalig größter Schmalspurbahnhof Europas)

Die Nennungserfolge sind nach der Beschreibung der stadsgeschichtlichen Orte und Bauten.

### Mügeln-Bankenzentrum

Der Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. nahm im Jahre 2010 zum wiederholten Male an dem Wettbewerb „Ab in die Mitte“, eine Initiative verschiedener sächsischer Institutionen und Unternehmen, teil. Unter dem Jahres-Thema: „Treffpunkt Stadt – Leben und Verweilen“ errang der Beitrag der Stadt Mügeln mit dem Titel „Mügeln – die Bankenstadt an der Döllnitz“ sofort großes Interesse. Die Grundidee war in der Stadt Themenbänke aufzustellen. Diese sollten individuell und witzig gestaltet sein. Es konnten Anspielungen auf Finanz-Banken sein oder alles was mit Banken in Verbindung gebracht werden kann. Paten übernehmen den Entwurf, Finanzierung und Pflege dieser Objekte. Viele Privatpersonen, Einrichtungen, Händler und Unternehmen nutzten dieses Angebot, um auf dieser Art und Weise für sich zu werben oder um einfach nur der Gemeinschaft eine originelle Sitzgelegenheit zu schaffen. Ein extra gebildeter „Banken-Aufsichtsrat“ übernahm darüber die Koordination, Bedingungen für die Aufstellung einer Themenbank des Projekts sind: diese müssen einmalig und für Jedermann zugänglich sein. Die Objekte werden

so platziert, dass sie nicht nur zum Verweilen einladen sondern auch neue Sichtweisen auf unsere Stadt ermöglichen. Einer der ersten war der REWE-Konzern, der mit der „Penny-Bank“ vor seinem neuen Markt in Mügeln für sich warb. Selbst die bekannte Gruppe „De Randflichtchen“ aus dem Erzgebirge fand diese Idee so gut, dass sie in einer MDR-Sendung demonstrativ der Stadt Mügeln eine „Holzmichel-Bank“ vermachte. Um weiter für das Banken-Projekt zu werben, wurde im Internet der Mügeln-Bankenindex M.BAX erstellt. Interessenten können hier das stetige Wachsen des Banken-zentrums beobachten. Selbst das Frankfurter Börsenstudio der ARD ist auf diese Aktion aufmerksam geworden. Bis zum Jahre 2015 konnten fast 30 Banken ihrer Bestimmung übergeben werden. Selbst in den individuellen Bereichen hat sich diese Idee niedergeschlagen. So wurde zum Beispiel zwischen zwei Grundstücken eine „Nachbarschaftsbank“ eingebaut. In Vorgärten finden aufmerksame Beobachter „Zwergen-Bänke“ neben Gartenzwerge oder eine „Privatbank“ zeigt deutlich wer hier nur sitzen darf. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt! Informationen und Kontakte unter: [www.heimatmuseum-muegeln.de](http://www.heimatmuseum-muegeln.de)

